Melanom

B-Lymphozyten sind entscheidend für erfolgreiche Immuntherapie

Die Krebsforschung konzentrierte sich bisher auf T-Lymphozyten. Jetzt konnte ein Forscherteam zeigen, dass auch Subtypen von B-Zellen eine essentielle Rolle in der Immunantwort gegen das Melanom spielen.

Der Erfolg moderner Immuntherapien hängt essentiell vom Grad der Entzündung im Tumor ab. Ein Forscherteam um den Dermatologen und Bioinformatiker Dr. Johannes Griss und der Gruppe um den Dermatologen Dr. Stephan Wagner von der Universitätsklinik für Dermatologie der MedUni Wien konnten zeigen: spezifische Subtypen von B-Lymphozyten regulieren die Rekrutierung und Aktivierung unter anderem von T-Lymphozyten im Melanom [1]. Darüber können sie Immunantworten gegen Melanomzellen unterstützen und den Erfolg

von Immuntherapien erheblich steigern.

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass die Präsenz dieser B-Zell-Subtypen im Tumorgewebe schon vor Therapie ein Ansprechen und verbessertes Überleben von MelanompatientInnen unter Immuntherapie vorhersagen können“ so Griss. Ohne B-Lymphozyten verlieren moderne Immuntherapien an Wirksamkeit. „Mit Hilfe dieser Daten können wir nun eine Gruppe von Patienten identifizieren, die besonders von Immuntherapien profitieren könnte“ ergänzt Wagner.

Literatur

1. Griss J et al. (2019) B cells sustain inflammation and predict response to immune checkpoint blockade in human melanoma. Nat Commun 10:4186. <https://doi.org/10.1038/s41467-019-12160-2>

hautnah 2019 · 18:129
<https://doi.org/10.1007/s12326-019-00351-z>

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2019

Quelle: Pressaussendung der medizinischen Universität Wien

Hier steht eine Anzeige.

Springer